



TINEFOTO
PHOTOGRAPHY



VOLL IM LEBEN

Selbstbewusstsein Ja bitte – sehr gerne! Zeig uns deinen Superhelden

Es ist so, dass Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen gleiche Wünsche und Träume haben wie nicht kranke und nicht behinderte Gleichaltrige auch. Doch sie stoßen häufig auf individuelle und vor allem und noch immer auf gesellschaftliche Grenzen.

Edith Reitzl (Schule der Persönlichkeit) und Sabine Grünberger (MOKI Kärnten mobile Kinderkrankenpflege) sind sich zufällig begegnet und beide fanden nach wenigen Gesprächen einen Weg ein achtsames und wertschöpfendes Projekt für Jugendliche und junge Menschen mit Behinderung zu initiieren. „Dem Tag eine gewisse Normalität zu geben, sich einmal so fühlen wie andere auch.“ Das ist und war der Leitsatz für den Beginn eines wunderbaren Projektes.

Die gemeinsame Teilhabe an allen Bereichen des Lebens bildet die Voraussetzung dafür, Ausgrenzung zu verhindern. Dies ist für diese jungen Menschen besonders wichtig, da sie sich ihren Platz in der Gesellschaft meist hart erkämpfen müssen.

Dafür benötigen sie die Unterstützung vor allem ihrer Eltern und ihres sozialen Umfeldes und andererseits Rückzugsmöglichkeiten, um sich mit ihrer eigenen Identität auseinanderzusetzen. Somit können sie auch ihre andere Körperlichkeit akzeptieren um selbstbewusst auf andere Menschen und Menschen mit Behinderung zugehen zu können.

Jugendliche mit chronischen Erkrankungen müssen sich aufgrund ihres nicht immer gleichbleibenden Zustandes immer wieder in ihren neuen Rollen finden oder aber auch andere neue Identitäten für sich kreieren. Diese Identitäten müssen wiederum an ihre geänderten körperlichen Bedingungen angepasst sein.

Das Streben nach Normalisierung und eine aktive Teilnahme an sozialen und interkulturellen Handlungen ist das Ziel der Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer chronischen Erkrankung oder Behinderung. Dadurch werden Energien mobilisiert, eine Anpassung an die gegebene Situation erreicht und der Umwelt die Bereitschaft zur Neugestaltung der Situation gezeigt. Genau diese sind später im Arbeitsleben wichtige Ressourcen.

Wie kann das Projekt Jugendliche unterstützen?

- in der Auseinandersetzung mit dem Anderssein
- im Finden seiner Stellung in der Gruppe
- in seiner Identitätsentwicklung
- im Aufbau von Selbstwert und Selbstbewusstsein
- im Stärken seiner sozialen Fähigkeiten
- „Fit“ zu werden für den Arbeitsmarkt oder für weitere Ausbildungen

Dies wird in folgenden Modulen in Form von Workshops geübt:

Selbstwert und Selbstbewusstsein

Mangelndes Selbstbewusstsein hat viele Gesichter und hat unterschiedlichste Auswirkungen auf unser Sein. Das Ziel ist es, den Jugendlichen zu helfen, ein richtig starkes Selbstbewusstsein aufzubauen und dieses im weiteren Leben und auch in die Arbeitswelt einzubringen. Sie lernen durch konkrete Anleitungen, wie sie aus unsicheren Situationen aussteigen. Des Weiteren lernen sie, sich selbst zu erkennen, ihre Meinung sachlich und souverän zu vertreten und mutiger aufzutreten.

Außenwirkung

Wichtige Tipps und Tricks für innere Ausstrahlung und bestmögliches Auftreten in verschiedensten Situationen. Denn wie ich auf andere wirke, hängt nicht nur von dem ab was ich sage. Die meisten und wichtigsten Signale kommen unterbewusst über die Sprache beim Gegenüber an. Zudem lernen die Jugendlichen, sich Ihrer eigenen Wirkung bewusst zu werden und diese als Ressource zu nutzen. Stärkung des Selbstwertes von innen nach außen!

Haltung und Gang

Die TeilnehmerInnen lernen Ihre Wirkung kennen und wie sie charismatisch auftreten – z.B. wie eine verbesserte Körperhaltung auf den Selbstwert und auf das Selbstbewusstsein wirkt. Sie werden ihr Gegenüber mit einer starken Haltung beeindrucken. Das geht auch mit einer Gehbehinderung und auch im Rollstuhl. Stärkung im Inneren.

Wer kann an diesem Projekt teilnehmen und wie läuft es ab?

Jugendliche und junge Menschen im Alter zwischen 12 und 25 Jahren. Gearbeitet wird in den Modulen in zwei Gruppen je nach Alter und zwar zwischen 12 und 16 Jahren und 17 und 25 Jahren.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben eine körperliche Behinderung mit Rollstuhl oder auch ohne Rollstuhl.

Geübt wird in zwei Gruppen an 2 Tagen an einem barrierefreien Veranstaltungsort in Kärnten.

Fotoshooting

Abschließend wird ein Fotoshooting stattfinden, wobei die Fotos auch durchwegs als Bewerbungsfotos genutzt werden können. Dieses Fotoshooting wird etwas ganz Besonderes, denn hier steht der Mut sich selbst sichtbar zu machen im Mittelpunkt. Die Blickrichtung und ebenso die Beleuchtung sind ausschlaggebend um eine Veredelung meines Selbst zu bewirken.

Das Portrait, die Auseinandersetzung mit einem Menschen, ist der Versuch, die besondere Charaktereigenschaft genau in dem zur Verfügung stehenden Moment zu finden, einzufangen und festzuhalten. Genau dies ist das grundlegend Spannende an der Portraitfotografie ... unabhängig von Alter, Aussehen, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, körperlicher, geistiger und seelischer Befindlichkeit. Unser Anspruch ist, den versteckten Superhelden in jedem Angsthasen zu finden und ihn in diesem Moment für die Ewigkeit festzuhalten.

Die Organisation läuft über MOKI Kärnten (Sabine Grünberger) und Edith Reitzl, je nach Zeitressourcen. Die Unterstützung der TeilnehmerInnen übernimmt eine Fachkraft von MOKI Kärnten.

Es ist geplant das Projekt bei Ausschreibungen einzureichen und vollkommen über Spenden finanzieren zu lassen, sodass für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen keinerlei Kosten entstehen.

„Wir sind mutig, stark und so wie wir sind!“

Kommentare von Maria (Testimonial):

„ In der Schulzeit ging es mir nicht so gut – aber das juckt mich nach dem Workshop nicht mehr!“

„Ich habe das Gefühl mit 20 Jahren fängt endlich mein eigenes Leben an!“

Ein geht nicht – gibt´s nicht!

Kontakt:

Sabine Grünberger, BA
MOKI Kärnten mobile Kinderkrankenpflege
+43 (0)699 166 777 15
s.gruenberger@ktn.moki.at

Edith Reitzl
Persönlichkeitsschule
+43 (0)664 51 06 467
office@model-schule.at